

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	9
Vorwort: Werteerziehung – verantwortlich denken und handeln	13
Einleitung: Unterrichtsstörungen – ein leidiges Thema	15
1. Wie entsteht Verhalten?	
Wissenswertes für Lehrerinnen und Lehrer.	20
Ein bisschen Theorie muss sein	20
Erklärungsmodelle zur Entstehung und Veränderung von Verhalten	21
2. Wenn Schülerinnen und Schüler stören . . .	
Handlungstheoretische Überlegungen.	24
Individualistische Handlungstheorien.	26
Normfolgende Handlungstheorien	26
Systemtheoretische Handlungstheorien.	31
Auf einen Blick: Wie wird Verhalten hervorgebracht?	32
Peter möchte Marias Aufmerksamkeit.	32
Gewinn und Nutzen	37
Wann sind Schülerinnen und Schüler bereit, ihr Störverhalten aufzugeben?	37
3. Ein anderes Verständnis von Störungen	
Den Blickwinkel verändern	39
Abkehr von Interpretation und Abwertung	39
Hinwendung zu einer offenen Ursachenannahme	40
Verhalten wahrnehmen, reflektieren und ändern	42
4. Eigenverantwortlich denken und handeln	
Was heißt überhaupt Eigenverantwortung?	43
Die Grundidee von Eigenverantwortung.	43
Strategien zur Vermeidung von Verantwortung	44

6 Inhaltsverzeichnis

Die Verantwortung des Schülers	47
Die Verantwortung des Lehrers	47
Rechte und Pflichten von Lehrern und Schülern	49
5. Regeln unterstützen das eigenverantwortliche Handeln	
Welche Regeln sind notwendig?	50
Regeln bieten Orientierung	50
Vereinbarungen und Konsequenzen	50
Regeln unterstützen das eigenverantwortliche Denken und Handeln	52
6. »Was machst du?«	
Lehrerinnen und Lehrer reagieren auf Regelverstöße.	53
Der Frageprozess im Unterricht	53
Die Schülerinnen und Schüler können sich entscheiden	55
Skeptische Fragen von Lehrerinnen und Lehrern und mögliche Antworten darauf.	57
7. Was geschieht im Trainingsraum?	
Anders denken – anders handeln	60
Der Trainingsraum als Herzstück des Programms	60
Der Ablauf im Überblick	63
Die Suche nach der »kontrollierten Variablen«	64
Drei Trainingsraumgespräche: Peter, Dirk und David	65
Die Suche nach dem zukünftigen Verhalten	69
Trainingsraumgespräch: Britta.	69
Die »kooperative Gesprächsführung« im Trainingsraum.	73
Wie werden Pläne erstellt?	79
Was geschieht mit den Plänen?	83
Wenn Schülerinnen und Schüler sich im Trainingsraum verweigern	86
Der Trainingsraum als Mediationsraum	87
8. Ist das Programm auch für Grundschulen geeignet?	
Eine kindgerechte Durchführung ist notwendig	92
Ein Trainingsraumgespräch in der Grundschule	93
Auch Grundschulkinder können Eigenverantwortung lernen	95
Der Trainingsraum wird in den Klassenraum verlegt.	97
Visualisierung der Regeln und der Pläne.	97

- 9. Elterngespräche**
 - Grundkonsens in Erziehungsfragen 107
 - Gründe für das Elterngespräch..... 107
 - Das Interventionsteam 108
 - Ein Elterngespräch 110

- 10. Wie werden Eltern und Schüler informiert?**
 - Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist wichtig..... 114
 - Die Eltern werden auf einem Elternabend informiert..... 114
 - Rede an die Eltern..... 114
 - Eine kleine Vorführung 118
 - Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht informiert 120
 - Mit den Schülern Regeln vereinbaren 120
 - Der Frageprozess wird mit den Schülern durchgespielt 122
 - Ein gemeinsamer Gang in den Trainingsraum 123

- 11. Etwas Bürokratie ist notwendig**
 - Laufzettel und Formulare 124
 - Das Zuweisungsformular 124
 - Mein Plan 124
 - Das Tagesprotokoll 127

- 12. Aller Anfang ist schwer**
 - Die ersten Schritte 129
 - Die kollegiumsinterne Konferenz..... 129
 - Organisation 136
 - Schulung der Trainingsraumlehrerinnen und -lehrer 137
 - Die Bedeutung der Schulleitung..... 138

- 13. Kritische Einwände gegen das Programm**
 - ... und was darauf erwidert werden kann 141
 - Der Argumente sind viele 141
 - Warum wirkt das Programm so polarisierend?..... 148

8 Inhaltsverzeichnis

14. Der Erfolg gibt uns recht	
Evaluationsergebnisse	151
Die Zufriedenheit von Lehrern und Schülern	151
Fazit.	156
15. Qualitätsstandards – es geht nicht ohne . . . !	
Qualitätsanforderung und Qualitätssicherung	158
Professionelle Einführung in das Programm.	160
Aktive Unterstützung des Programms durch die Schulleitung.	161
Vorabinformation der Schüler- und Elternschaft	161
Hohe Akzeptanz und einheitliche Anwendung im Kollegium	162
Permanente Besetzung des Trainingsraums.	162
Intensive Ausbildung der zukünftigen Trainingsraumlehrkräfte in Gesprächsführung	163
Stufenweise Einführung des Programms.	163
Konsequente und konsistente Einhaltung der »Spielregeln«	164
Auf die Qualität der Pläne achten	165
Beachtung und Wertschätzung für die nicht störenden Schüler	165
Ein Appell an die Schulbehörden.	165
Weitere Forderungen und Empfehlungen (Expertenrat 2010).	166
Ausklang	169
Literaturverzeichnis	171
Kopiervorlagen	176